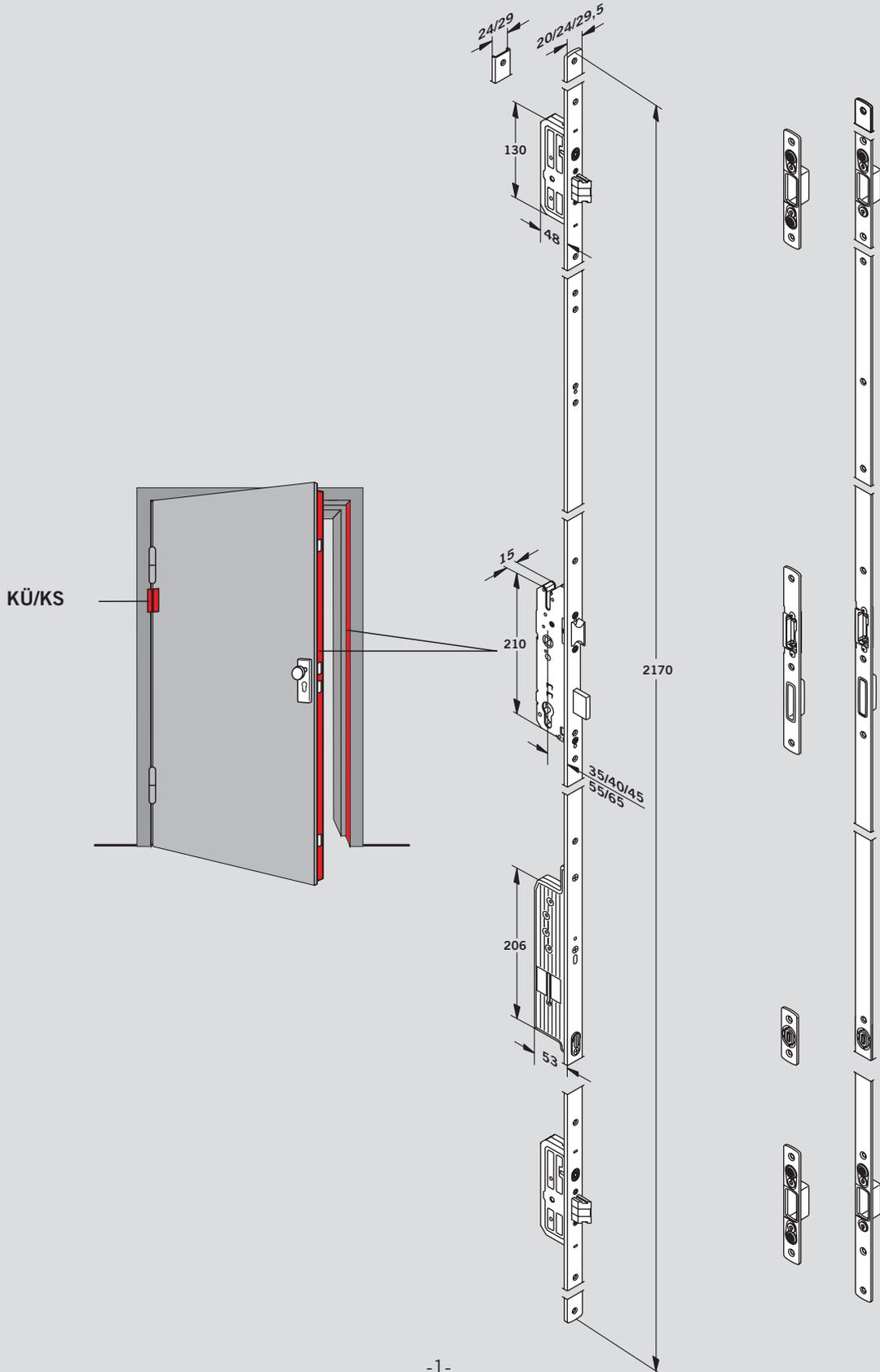


WN 057998-45632
01 11/10

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Mehrfachverriegelung
mit Motorantrieb

Schließeleiste
mit Magnetkontakt



WN 057998-45632
 02 11/10

Notausgangsverschlüsse EN 179



Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Einbau und Befestigungsanweisungen

Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Bevor ein Notausgangsverschluss an einer Feuerschutz/Rauchschtür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschtür, auf der der Notausgangsverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Notausgangsverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Notausgangsverschlusses behindern.

An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Notausgangsverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Notausgangsverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Notausgangsverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

Notausgangsverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.

Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

Falls Notausgangsverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz-/Rauchschtüren besonders wichtig.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

 DORMA GmbH + Co. KG DORMA Platz 1 58 256 Ennepetal/Germany	10
	1309 - CPD-0134 EN 179:2008 Dangerous substances: None

Wartungsanweisungen

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte (≤ 70 N) zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.

Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungs Kräften, nicht wesentlich geändert haben.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.

Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten. Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

Es ist zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.

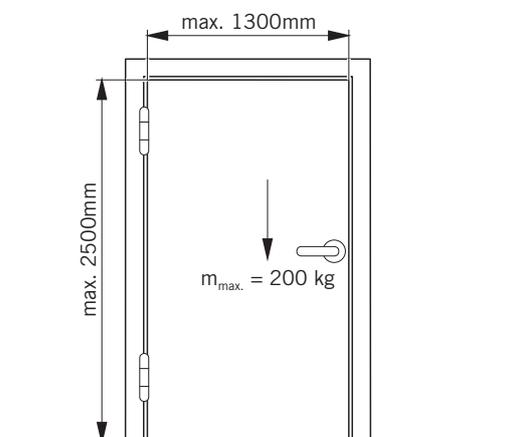
Feuer- und Rauchschtüren

- Bei **Motorschlössern** an Feuer- und Rauchschtüren, muss die Steuerung durch einen bauaufsichtlichen Rauch- und Feuermelder unterbrochen werden.
- Bei Motorschlössern ist die Funktion **Dauerentriegelung** nicht zulässig.

Ein Nachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschtür ist erforderlich.



Türfunktion prüfen



WN 057998-45632
 03 11/10

Paniktürverschlüsse EN 1125



Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Einbau und Befestigungsanweisungen

Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Bevor ein Paniktürverschluss an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Paniktürverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Paniktürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Paniktürverschlusses behindern.

An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Paniktürverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Paniktürverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

Paniktürverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.

Die horizontale Betätigungsstange sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe der Stange in Betracht gezogen werden.

Die horizontale Betätigungsstange sollte so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.

Falls Paniktürverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz-/Rauchschutztüren besonders wichtig.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

Wartungsanweisungen

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

Inspektion und Betätigung des Paniktürverschlusses um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte (≤ 80 N) zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.

Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungs Kräften, nicht wesentlich geändert haben.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.

Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten. Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

Es ist zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.

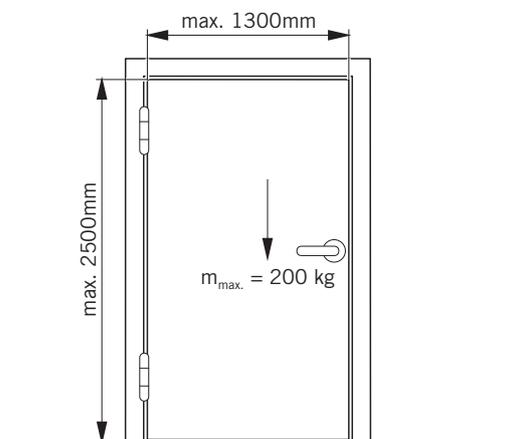
Feuer- und Rauchschutztüren

- Bei **Motorschlössern** an Feuer- und Rauchschutztüren, muss die Steuerung durch einen bauaufsichtlichen Rauch- und Feuermelder unterbrochen werden.
- Bei Motorschlössern ist die Funktion **Dauerentriegelung** nicht zulässig.

Ein Nachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür ist erforderlich.



Türfunktion prüfen



DORMA GmbH + Co. KG		10	
DORMA Platz 1			
58 256 Ennepetal/Germany			
3 7 16 10 1 3 2 1 A/B B			
1309 - CPD-0130			
EN 1125:2008			
Dangerous substances: None			
CE			

WN 057998-45632
04 11/10

Inhalt

1	Einführung	7
2	Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise	8
3	Lieferumfang	9
4	Montageanleitung	10
4.1	Fräs- und Bohrarbeiten	10
4.1.1	Kabelverlegung je nach Türaufbau	13
4.1.2	Ausfräsung für den elektronischen Antrieb im Türflügel	13
4.1.3	Bohrung für den Kabelübergang	13
4.1.4	Sicherheitshinweise	14
4.1.5	Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile	14
4.2	Montage	15
4.2.1	Montage der Mehrfachverriegelung im Türflügel	15
4.2.2	Montage des Kabelübergang KÜ	16
4.2.3	Montage des Kontaktmagneten im Blendrahmen	16
5	Inbetriebnahme	17
5.1	Funktionskontrolle im Montagebetrieb	17
5.2	Inbetriebnahme im Objekt	17
6	Anschluss	18
6.1	Klemmenbelegung	18
6.2	Multifunktionsstecker des Motorantriebs	19
7	Wartung und Pflege	20
8	Behebung möglicher Fehler und Störungen	22
9	Technische Daten	23

WN 057998-45632
05 11/10

1 Einführung

Das DORMA M-SVP 3000 verriegelt Türen elektro-mechanisch - immer und voll automatisch.

- Das spart Energie, da die Tür stets fugendicht schließt.
- Zum sicheren Verschießen von Haus-, Wohnungs-, oder Nebeneingangstüren.
- Geeignet für verschiedenste Türmaterialien.
- Alle Verriegelungselemente können sowohl elektromotorisch als auch mechanisch über den Schlüssel eines Profilzylinders bzw. von innen über den Türdrücker bedient werden.
- Die Strom- und Datenübertragung vom Rahmen zum Türelement erfolgt über den Kabelübergang DORMA KÜ.

Die Ver- und Entriegelungsfunktionen im Einzelnen:

Verriegeln (Schließen):

Beim Schließen der Tür fahren die stabilen Fallenriegel automatisch auf 20mm aus und sind gegen Zurückdrücken geschützt.

Entriegeln (Öffnen) von außen:

- mit dem Schlüssel des Profilzylinders
- optional über ein anderes Zutrittssystem wie z.B. Transponder, Codeschloss, Fingerprint, Eyescanner o.ä. (Freigabesignal über potentialfreien Kontakt)

Entriegeln (Öffnen) von innen:

- wie gewohnt über den Türdrücker
- alternativ mit dem Schlüssel des Profilzylinders
- optional über ein Zutrittssystem wie z.B. Transponder, Codeschloss, Fingerprint, Hausgegensprechanlage o.ä. (Freigabesignal über potentialfreien Kontakt!)

2 Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Montagebetrieb und enthält wichtige Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung der DORMA M-SVP.

Bitte lesen Sie diese aufmerksam vor der Montage und Inbetriebnahme.

Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden.

Die Montage und Inbetriebnahme darf ausschließlich von sachkundigem Personal durchgeführt werden.

! Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Textstellen betreffen die Sicherheit und müssen besonders beachtet werden.

Die DORMA M-SVP wurde unter Berücksichtigung von sicherheitstechnischen Regeln und nach harmonisierten Normen konstruiert und gebaut.

Die Sicherheit hängt bei dem Produkt ganz wesentlich vom korrekten Einbau ab! Die Montage der elektronischen Bauteile erfordert besondere Sorgfalt, da Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile. Beschädigte oder schadhafte Bauteile dürfen in keinem Fall verwendet werden.

Die DORMA M-SVP ist konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten Komponenten ausgelegt.

Bei unsachgemäß durchgeführter Montage des Systems und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen.

Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen können Störungen hervorrufen.

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung oder unsachgemäße Handhabung entstehen, erlischt die Gewährleistung.

Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Garantie.

Die DORMA M-SVP ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Sie ist nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen.



Die DORMA M-SVP-Schlösser wurden entsprechend der DIN EN 179 / EN 1125 getestet und zertifiziert.

Bei Anwendungen entsprechend EN 179 / EN 1125 sind nur die in Kombination geprüften Bedienelemente (Drücker, Panikbeschlag etc.) anzubinden!

Die jeweiligen Montagehinweise der Beschläge sind zu beachten!

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellsten Stand der Entwicklung unserer DORMA M-SVP. Dieses Produkt unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess und wird permanent dem technischen Fortschritt angepasst. Im Sinne Ihrer Zufriedenheit müssen wir uns Änderungen an dem Produkt vorbehalten. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden.

Die jeweils aktuellste Fassung dieser Anleitung finden Sie in auf unserer Internetseite.



Die im Folgenden dargestellten Montageschritte dienen als Prinzipdarstellung. Aufgrund der auf dem Markt befindlichen, unterschiedlichen Profilsituationen kann es jedoch in einzelnen Punkten zu Abweichungen kommen. Hierzu beachten Sie bitte unbedingt die profilbezogene Fräzzeichnung! Bei Unstimmigkeiten oder Rückfragen bezüglich der Montage, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner oder den Hersteller.

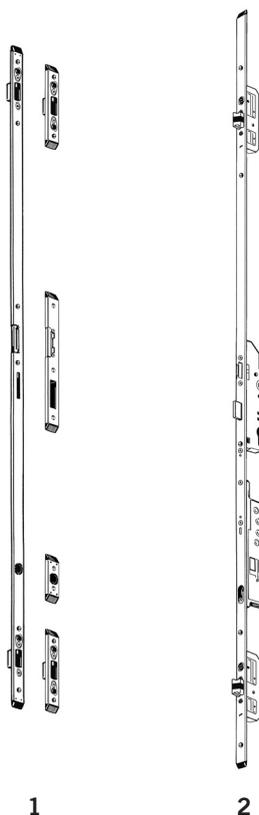
Die in dieser Montageanleitung angegebene Reihenfolge dient als Beispiel. Die Reihenfolge kann bei Bedarf variiert werden.

Alle im Set enthaltenen Komponenten (speziell die Steuerung) sind aufeinander abgestimmt und sollten nicht mit anderen Sets kombiniert werden.

WN 057998-45632
07 11/10

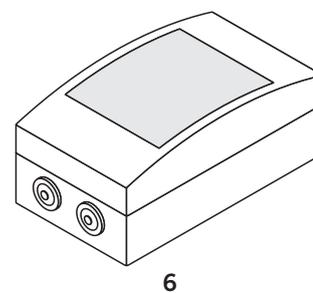
3 Lieferumfang

- 1 Schließleiste oder einzelne Schließteile
Ausführung profilabhängig, inkl. Magnetkontakt
- 2 DORMA M-SVP 3000
inkl. elektromotorischer Antriebseinheit
- 3 Anschlusskabel M-SVP-A 1000, 10 m
- 4 Kabelschutzbuchsen 3 Stück



separat bestellen:

- 5 Kabelübergang KÜ
- 6 Steuerung mit integriertem 12VDC-Netzteil

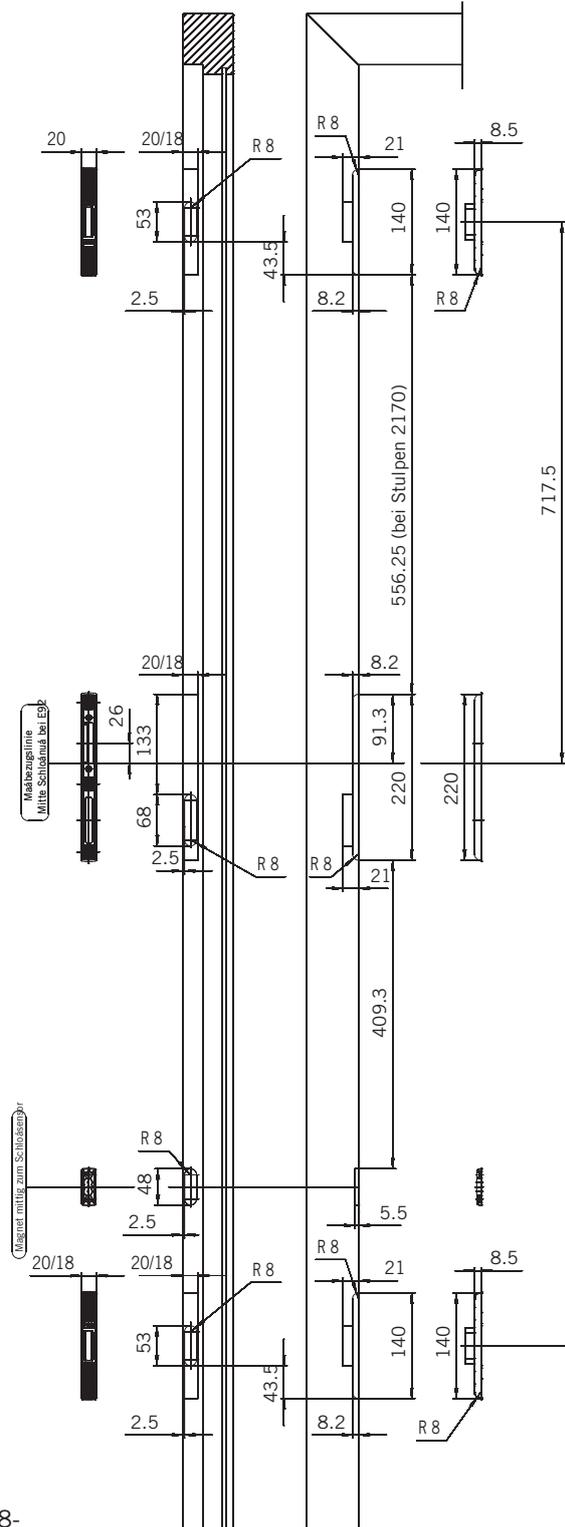


WN 057998-45632
08 11/10

4 Montageanleitung

4.1 Fräs- und Bohrarbeiten

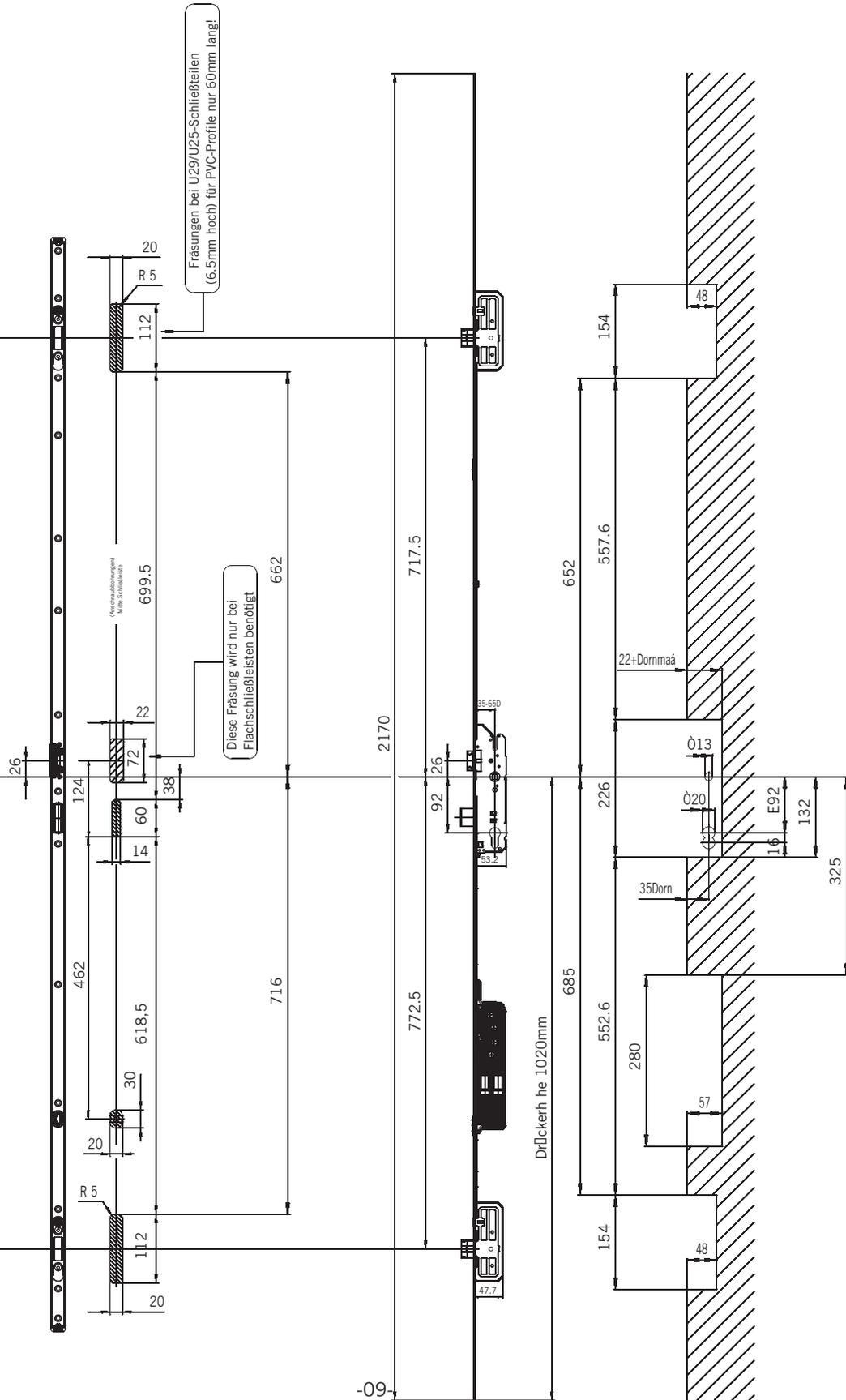
Fräsmaße Holzschließeile 18mm oder 20mm breit



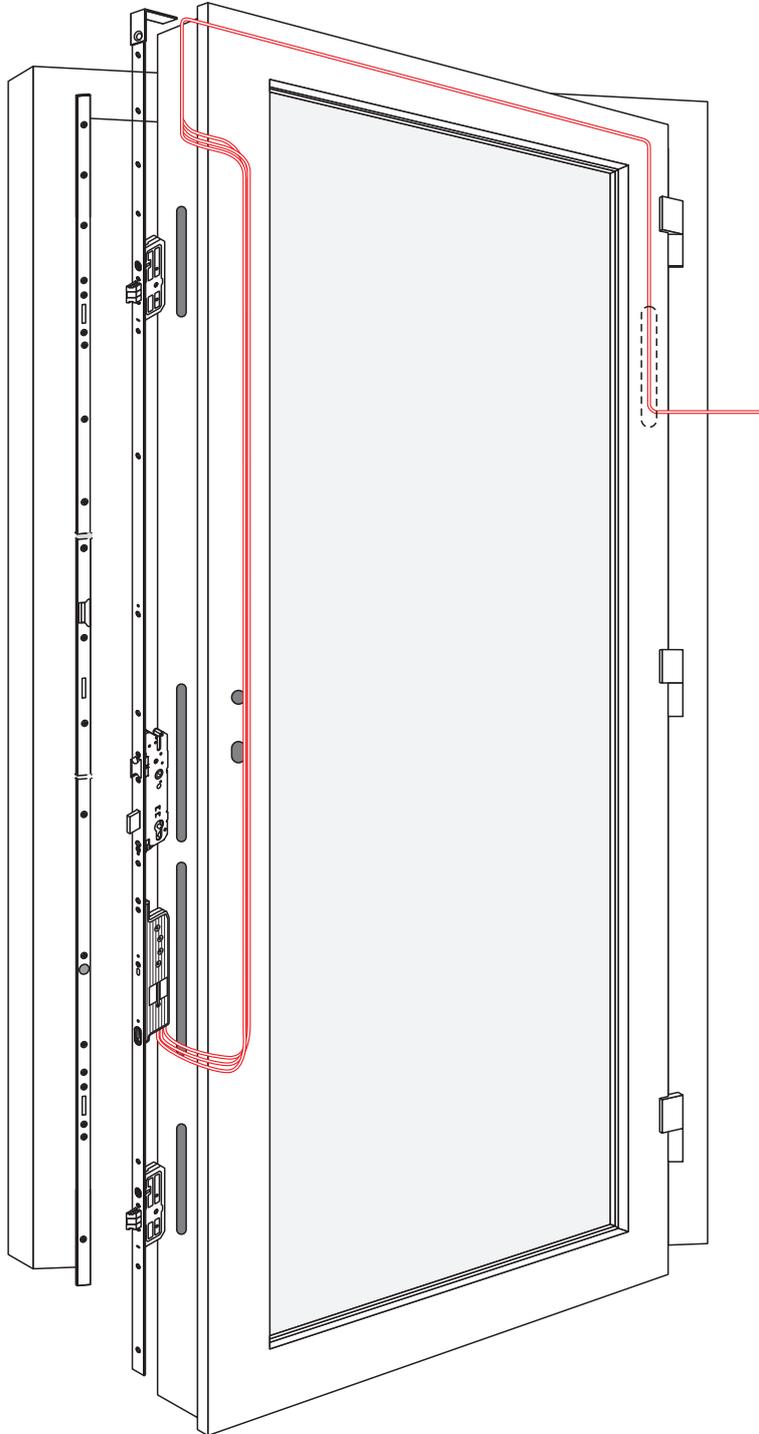
WN 057998-45632
09 11/10

Fräsmaße Schließleiste
für ALU-Türen U24/F24

Fräsmaße M-SVP 3000



WN 057998-45632
10 11/10



WN 057998-45632
11 11/10

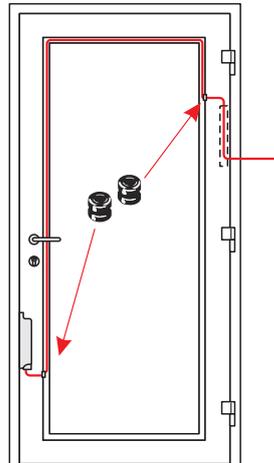
4.1.1 Kabelverlegung je nach Türaufbau

Soll das Kabel statt in der Euro-Nut im Glasfalzbereich verlegt, wird eine Bohrung \varnothing 8mm bis in den Glasfalzbereich gebohrt.

! Die Bohrung für die Kabeldurchführung ist zu entgraten und durch Einsetzen der mitgelieferten Kabelschutzbuchsen zu schützen.

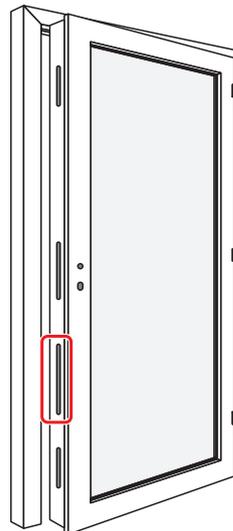
Bei den folgenden Montageschritten wird beispielhaft die Kabelverlegung der Variante A beschrieben.

Alu



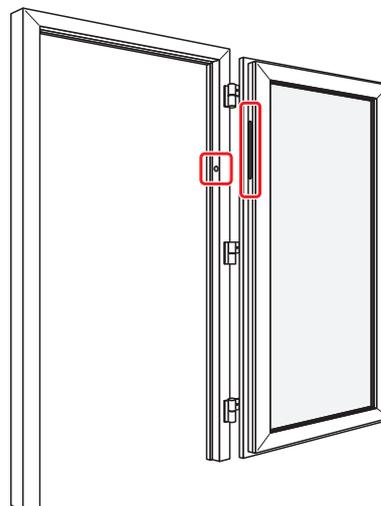
4.1.2 Ausfräsung für den elektronischen Antrieb im Türflügel

Fräsung gemäß separater Fräszeichnung zwischen Hauptschloss und unterer Zusatzverriegelung.



4.1.3 Bohrung für Kabelübergang KÜ/KS

Bohrung gemäß separater Montageanleitung KÜ/KS bohren.



WN 057998-45632
12 11/10

4.1.4 Sicherheitshinweise



Alle Fräsungen und Bohrungen müssen sorgfältig entgratet werden. Die Kabel sind in diesem Bereich gegen Aufscheuern zu fixieren. Sämtliche Fräs- und Bohrspäne müssen sorgfältig aus den Profilen entfernt werden.



Im eingebauten Zustand dürfen keine Bohrungen bzw. Fräsungen vorgenommen werden, da Bohrspäne das Schloss beschädigen können.

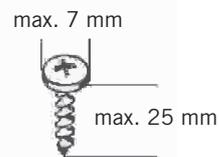
4.1.5 Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile

Zur Befestigung sämtlicher Bauteile können herkömmliche Fensterbauschrauben mit einem Schraubenkopfdurchmesser von max. 7mm und einer Länge von max. 25mm verwendet werden.

Je nach Profilmaterial sind die Schraublöcher mit einem entsprechenden Bohrer vorzubohren.



Die Schrauben sind unbedingt von Hand anzuziehen, da einige Bauteile aus Kunststoff gefertigt sind, und das zu starke Anziehen, z.B. durch einen Akkuschauber, zu Beschädigungen führen kann.



WN 057998-45632
13 11/10

4.2 Montage

! Die Montage, vor allem der elektronischen Bauteile, erfordert besondere Sorgfalt, da Fräs- und Bohrspäne, Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

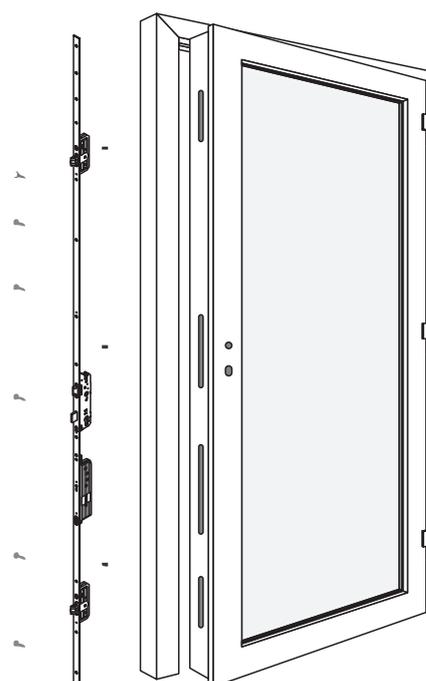
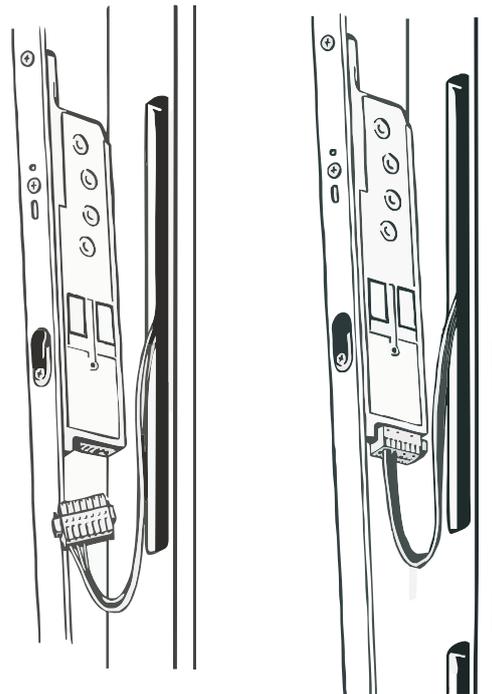
! Keine Befestigungsmittel im Bereich der elektronischen Bauteile setzen!

4.2.1 Montage der Mehrfachverriegelung im Türflügel

1. Den grünen Stecker des Kabels in die Buchse des Motorantriebs einstecken und mit beiden Befestigungsschrauben fixieren.
2. Kabel und M - SVP in die Fräsöffnung einschieben.

! Die Kabel dürfen dabei weder geknickt, noch eingeklemmt oder beschädigt werden.

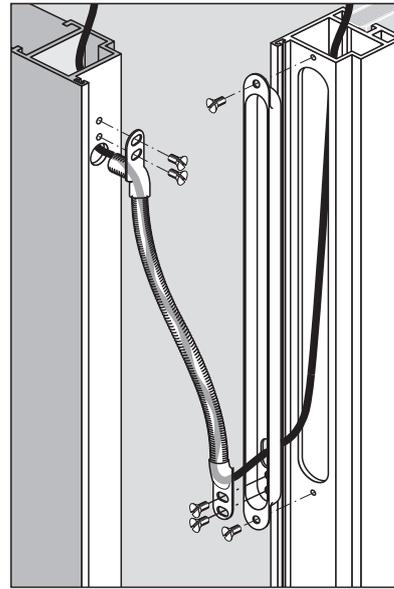
3. Stulpe der M - SVP festschrauben. Schrauben gerade einschrauben, um ein Festklemmen der Treibstangen durch die Schrauben auszuschließen.



WN 057998-45632
14 11/10

4.2.2 Montage des Kabelübergangs KÜ

Die Montage des Kontaktmagneten erfolgt gemäß der Montageanleitung des Kabelübergangs DORMA KÜ

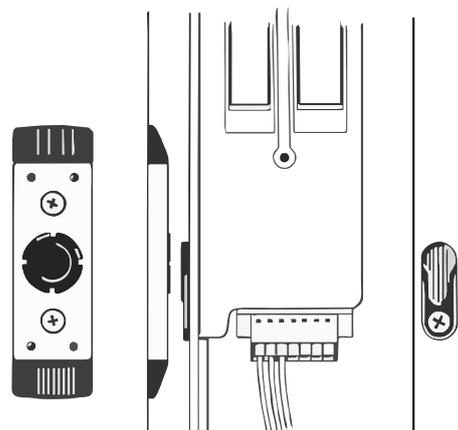


4.2.3 Montage des Kontaktmagneten im Blendrahmen

Die Montage des Kontaktmagneten erfolgt gemäß separater Fräszeichnung. Dabei muss exakt das Zeichnungsmaß eingehalten werden, um einen einwandfreien Kontakt mit dem Reedschalter des elektromotorischen Antriebes zu gewährleisten.

! **Darauf achten, dass der Reedschalter und der Magnet horizontal auf einer Höhe sitzen.**

Bei durchgehenden Schließeisen:
Die Montage der Schließeisen erfolgt gemäß der Fräszeichnung. Der Magnetkontakt ist bereits integriert.



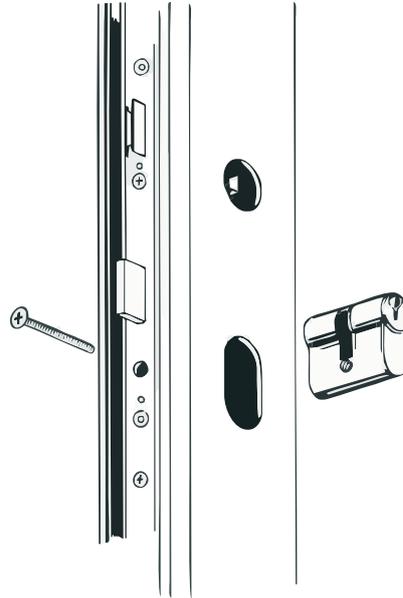
max. 4mm

WN 057998-45632
 15 11/10

5 Inbetriebnahme

5.1 Funktionskontrolle im Montagebetrieb

1. Nach der Montage sämtlicher Bauteile zunächst kontrollieren, ob Türflügel und -rahmen parallel zueinander ausgerichtet sind.
2. Einen Profilzylinder in das Mittenschloss einsetzen.
3. Sobald die Betriebsspannung anliegt, leuchtet die grüne LED der Steuerung. Nach dem Schließen der Tür fahren die Fallenriegel 20 mm weit aus. Das Schloss ist nun automatisch verriegelt und die rote LED leuchtet.
4. Um alle Funktionen zu überprüfen, sollte die Tür bereits im Türenwerk mehrmals motorisch, mit Profilzylinder und über den Drücker entriegelt werden.
Die Verriegelung erfolgt automatisch beim Schließen der Tür.
Bei Problemen bitte gemäß Punkt 8 vorgehen.



5.2 Inbetriebnahme im Objekt

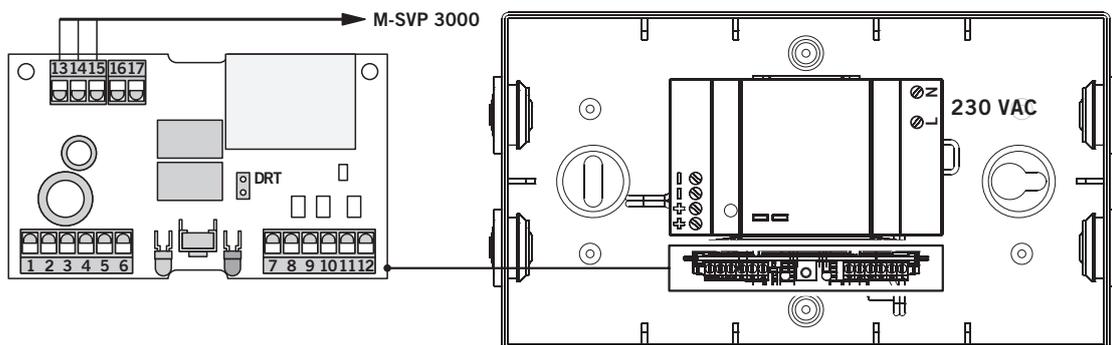
Das Türelement wie üblich in die Wandöffnung einbauen.



Darauf achten, dass keine Befestigungsmittel (z.B. Maueranker) im Bereich der elektronischen Bauteile angebracht werden.

WN 057998-45632
16 11/10

6 Anschluss



6.1 Klemmenbelegung M-SVP 3000 Steuerung:

1	⊥	GND	} Spannungsversorgung von Schaltnetzteil	
2	←	+12V DC		
3	→	C	} Meldung Entriegelt	1)*
4	→	NO		
5	→	C	} Meldung Tür auf	Alarmausgang (schaltet ca. 1 Sek. verzögert)
6	→	NO		
7	⊥	GND	} Eingang (6-12V AC oder 6-24V DC)	Für Öffnungsimpuls Kurzzeitentriegelung
8	←	IN		
9	⊥	GND	} Potentialfreier Kontakt	2)*
10	←			
11	⊥	GND	} Potentialfreier Kontakt	Für Öffnungsimpuls Kurzzeitentriegelung
12	←			
13	→		} zum M-SVP 3000	
14	→			
15	→			
16	←		} Potentialfreier Kontakt	Deaktivierung aller Eingänge (Steuerung Klemme 7-12 / Motorplatine Klemme 4-7)
17	⊥	GND		

Jumper DRT  = Funktion 1

 = Funktion 2

Jumper JP2  = keine Funktion

1)* DRT Funktion 1: Impuls zur Ansteuerung eines Drehflügelantriebs.

DRT Funktion 2: Dauersignal (Relais bleibt solange geschaltet, wie Klemme 9/10 angesteuert wird).

2)* Für Öffnungsimpuls Kurzzeit- und Dauerentriegelung (Tagesfallenhaltefunktion). Bei der Dauerentriegelung werden alle Verriegelungselemente (Falle und alle Riegel) für die Dauer der Ansteuerung eingezogen.

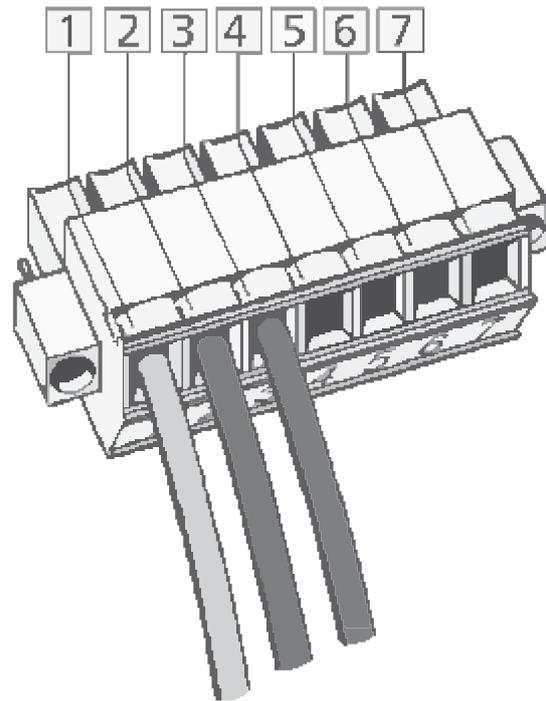
WN 057998-45632
17 11/10

6.2 Der Multifunktionsstecker des Motorantriebs

Die angeführten Verwendungen dienen lediglich als Einsatzbeispiel für in der Praxis häufig benötigte Anschlüsse. Darüber hinaus gibt es jedoch eine Vielzahl weiterer Einsatzmöglichkeiten.

! Wichtig ist, dass das jeweilige Schaltsignal (z. B.: 12 V DC-Impuls oder potentialfreier Kontakt etc.) an die entsprechend ausgelegte Klemme angelegt wird.

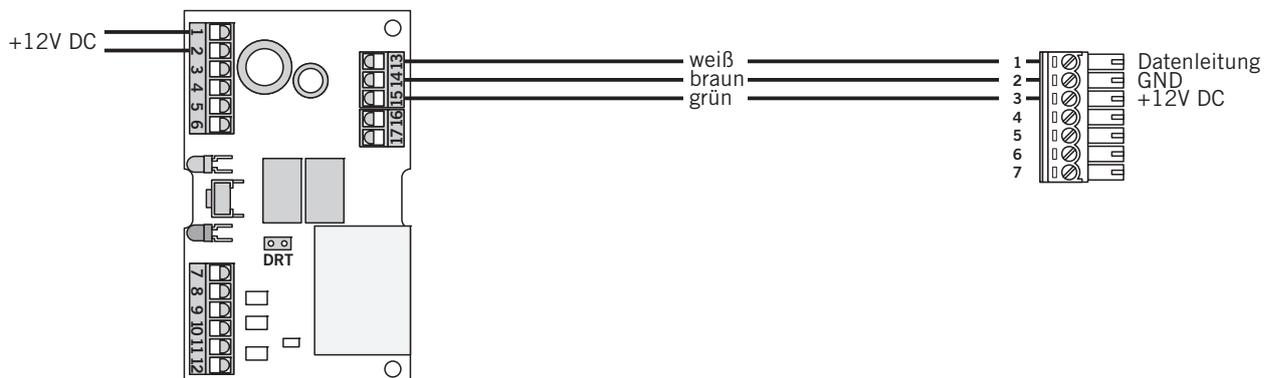
Um von außen kommende Störeinflüsse auf die ordnungsgemäße Funktion zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung von abgeschirmten Kabeln.



Klemmenbelegung Multifunktionsstecker Motorplatine

1	↔	Datenleitung	
2	⊥	GND	Spannungsversorgung Motorantrieb
3	←	+12V DC	
4	←	Potentialfreier Kontakt	Für Öffnungsimpuls Kurzzeitentriegelung
5	⊥	GND	
6	→	Ausgang Stromversorgung	A(12V DC, 350 mA)
7	←	IN	Eingang (6-12V AC oder 6-24V DC) Für Öffnungsimpuls Kurzzeitentriegelung

Bei Verwendung der M-SVP 3000-Steuerung werden die Klemmen 4-7 der Motorplatine nicht belegt.



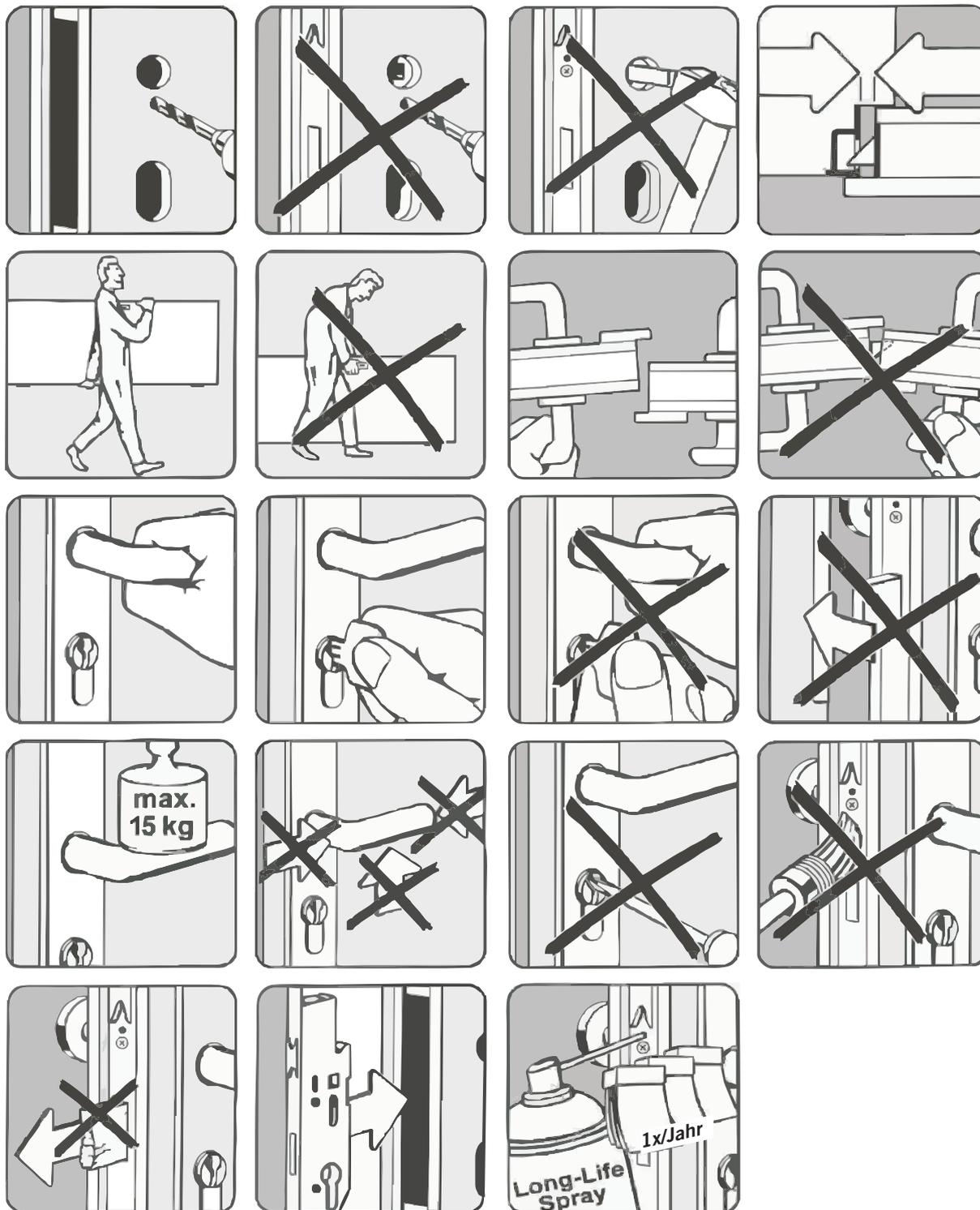
WN 057998-45632
18 11/10

7 Wartung und Pflege

Die weiteren aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung. Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des

Systems gegeben werden.

Die DORMA M-SVP darf nur in Verbindung mit den mitgelieferten Komponenten verwendet werden. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden.



WN 057998-45632
19 11/10

Sicherheitsrelevante Beschlagteile sind mindestens einmal jährlich auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen. Darüber hinaus sind alle beweglichen Teile und Verschlussstellen zu fetten und auf Funktion zu prüfen. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen, sowie das Austauschen von Beschlagteilen sind von einem Fachbetrieb durchzuführen. Wir empfehlen die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb sicherzustellen.

8 Behebung möglicher Fehler und Störungen

Sollte die DORMA M-SVP einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, suchen Sie bitte anhand der folgenden Fehlermatrix die Ursache und beheben diese.



WICHTIG! Die komplette DORMA M-SVP wurde vom Hersteller einer 100%-Kontrolle unterzogen. Sollten nach dem Einbau Fehlfunktionen vorliegen, ist die Ursache zunächst in der Montage zu suchen. Die DORMA M-SVP darf nie gewaltsam über den Drücker geöffnet werden! Alle Bauteile sind für einen leichtgängigen Lauf konzipiert. Die DORMA M-SVP ist nicht dafür ausgelegt, verspannte oder verzogene Türflügel gerade zu ziehen! Die sorgfältige, einwandfreie Montage der Türe ist für einen langlebigen, störungsfreien Betrieb unerlässlich.

Fehlerart	Mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Schloss entriegelt nicht motorisch.	Riegel läuft schwergängig. Die Tür ist verzogen. Die Schließteile sind zu stramm eingestellt.	Türeinbau kontrollieren und evtl. neu einstellen. Türeinbau kontrollieren und evtl. neu einstellen. Schließteile neu justieren/loser einstellen.
Schloss ver- oder entriegelt nicht.	Ein oder mehrere Kabel sind beschädigt.	Sämtliche Kabel und Steckverbindungen überprüfen.
Schloss verriegelt nicht.	Magnete in den Schließteilen außer Reichweite.	Schließteile bzw. Tür neu justieren. Das Kammermaß prüfen.
Schloss entriegelt nicht motorisch.	Strom- bzw. Datenverbindung zwischen der elektronischen Antriebseinheit und der Steuerung sind kurzgeschlossen.	Kabel an grünem Multifunktions-stecker richtig anschließen.
Zu kurzzeitiges Einziehen der Fallenriegel beim motorischen Öffnen.	Der Kontaktmagnet für den Motor fehlt.	Kontaktmagnet rahmenseitig montieren bzw. in die Schließleiste einsetzen.
Falle bleibt eingezogen.	Die Treibstangen wurden durch die Stulpbefestigungsschrauben geklemmt. Externes Steuersignal an den Klemmen 9-10 liegt zu lange an.	Schrauben rechtwinkelig zur Stulpe einschrauben. Impulsdauer reduzieren.

WN 057998-45632
21 11/10

9 Technische Daten

Motorantrieb

Temperaturbereich	0° bis +50°C
Spannungsversorgung	12 V DC
Ruhestrom	43 mA
Motorbetrieb 12V DC	2,5 A (< 1,5 Sek)
Signalgebung über Piezo Summer	
Kontaktbelastbarkeit Alarmausgang	60 V DC
	1 A
	30 W

WN 057998-45632
22 11/10

WN 057998-45632
23 11/10

WN 057998-45632
24 11/10

Anderungen vorbehalten
Subject to change without notice